

Gesamtschule in Lengede kommt – Ministerium gibt grünes Licht

Landrat Einhaus dankt Ministerin Heister-Neumann für „klare Kante“ – IGS könnte im Sommer 2010 starten

Von Katja Dartsch
und Doris Comes

KREIS PEINE. Mit großer Spannung ist die Entscheidung der Landes-schulbehörde zur Integrierten Gesamtschule in Lengede erwartet worden. Gestern gab Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann persönlich bekannt: Die Gesamtschule ist genehmigt.

„Ja, es stimmt. Die Sache ist über meinen Tisch gegangen. Die Genehmigung wird dem Landkreis als Schulträger in den nächsten Tagen schriftlich zugehen“, teilte die Ministerin gestern auf PN-Anfrage mit. Sie ließ es sich auch nicht nehmen, Landrat Franz Einhaus persönlich am Telefon die Nachricht zu überbringen.

Der reagierte erfreut: „Ich habe mit dieser Entscheidung gerechnet,

die Zahlen waren ja eindeutig. Ich danke der Ministerin dafür, dass sie hier eine klare Kante bewiesen hat und die Entscheidung nicht länger verzögert.“

Der Landrat weiter: „Ich gehe davon aus, dass es auf einen echten Ganztagsbetrieb hinausläuft, vergleichbar mit dem in Vöhrum.“ Eine Oberstufe wurde bisher nicht beantragt. Haupt- und Realschule in Lengede laufen Jahrgang für Jahrgang aus.

Es ist eine Genehmigung im zweiten Anlauf: Nach dem ersten Antrag hatte die Behörde Ende vergangenen Jahres eine Nachbesserung verlangt. Die zweite Elternbefragung im Einzugsgebiet der neuen Schule habe die erforderliche Nachfrage nach

einer Gesamtschule dokumentiert, so Heister-Neumann: „Bei der ersten fehlte für zwei Jahrgänge die ausreichende Zahl.“ Es sei sehr wichtig, die Nachfrage der Eltern für einen langen Zeitraum festzustellen: „Vor dem Hintergrund des demogra-



„Die zweite Elternbefragung hat die erforderliche Nachfrage nach einer IGS dokumentiert“

Elisabeth Heister-Neumann

fischen Wandels muss die Existenzberechtigung einer neuen Schule für einen langen Zeitraum gewährleistet sein.“

Erleichterung und Freude löste die Nachricht bei Lengedes Bürgermeister Hans-Hermann Baas aus: „Das Bildungsangebot im Landkreis wird

mit der zweiten IGS nochmals verbessert, und es ist eine Weiterentwicklung des Schulstandortes Lengede.“ Es sei ein langer, rund sechsjähriger Kampf in Lengede für eine Gesamtschule gewesen, der auch vom Rat mit einer einstimmigen Resolution unterstützt worden sei. Baas: „Die Zeit drängt. Spätestens im Februar muss die Planungsgruppe für die IGS mit der Arbeit beginnen. Ich hoffe, dass die Landes-schulbehörde gute Leute in die Gruppe beruft, die dann später auch an der IGS arbeiten.“ Die neue Schule könnte bereits nach den Sommerferien starten.

Probleme sieht Baas, wenn für die fünfzügig geplante IGS mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen sollten und Lengeder Eltern im Losverfahren keinen Platz für ihr Kind bekommen: „Ich hätte keine Probleme damit, auch sechszügig zu beginnen.“

► LENGEDE